

# RS OGH 1999/2/4 4Ob305/98a, 17Ob14/10y, 4Ob212/11x

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 04.02.1999

## Norm

UWG §9 C3a

## Rechtssatz

Wettbewerbsrechtlicher Schutz gegen Rufausbeutung wird nur gewährt, wenn sich der Verletzer an Ruf und Ansehen einer fremden Ware (Leistung) anhängt und diese für den Absatz seiner Ware auszunutzen versucht. Die Assoziationskraft eines Zeichens wird genützt, wenn ein gleiches oder ähnliches Zeichen in einer Weise verwendet wird, die eine gedankliche Verbindung schafft. Eine gedankliche Verbindung wird nicht schon dadurch hergestellt, dass Zeichen in einzelnen Bestandteilen übereinstimmen; maßgebend ist - wie auch bei der Ähnlichkeitsprüfung nach § 9 UWG - der Gesamteindruck.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 305/98a  
Entscheidungstext OGH 04.02.1999 4 Ob 305/98a
- 17 Ob 14/10y  
Entscheidungstext OGH 16.02.2011 17 Ob 14/10y  
Auch; Beisatz: Das Anlehnen an eine fremde Leistung und Ausnutzen eines guten Rufs ist nicht stets verwerflich, sondern es muss etwas Anstößiges hinzutreten, wie etwa die Zielrichtung, daran zu schmarotzen. (T1)
- 4 Ob 212/11x  
Entscheidungstext OGH 28.02.2012 4 Ob 212/11x  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Trikot der Fußball?Nationalmannschaft. (T2)  
Veröff: SZ 2012/28

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0111601

## Im RIS seit

06.03.1999

## Zuletzt aktualisiert am

08.05.2014

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)